

**Schlussverwendungsnachweis für eine Zuwendung aus Mitteln  
des Landes Baden-Württemberg gemäß dem  
Förderaufruf 2020 „Integration vor Ort – Stärkung kommunaler Strukturen“  
(in einfacher Ausfertigung vorzulegen)**

**An das Regierungspräsidium Stuttgart  
Referat 15.2  
Dienststelle Wertheim  
Am Eichamt 2  
97877 Wertheim**

Zuwendungsempfänger/in:	
Ansprechpartner/in:	
Telefon:	
E-Mail:	
IBAN	

Aktenzeichen lt. Bescheid	
Name der Maßnahme	

	Beginn	Ende
Bewilligungszeitraum Gesamtmaßnahme		

---

**1. Sachbericht für den nachgewiesenen Zeitraum**

⇒ **Darstellung des tatsächlichen Verlaufs der Maßnahme unter Bezugnahme auf die im Antrag genannten Meilensteine** (max. 500 Zeichen)

⇒ **Welche Akteure waren bei der Durchführung der Maßnahme beteiligt?**  
(max. 350 Zeichen)

⇒ **Wurde die im Antrag aufgeführte spezifische Zielgruppe mit der Maßnahme**

erreicht?

ja  nein

**Kurze Darstellung der mit dem Projekt erreichten Zielgruppe** (max. 350 Zeichen)

⇒ **Wurde das im Antrag angegebene konkrete Ziel mit der Maßnahme erreicht?**

ja  nein

**Kurze Darstellung zur Zielerreichung bzw. weshalb das Ziel nicht erreicht wurde** (max. 500 Zeichen)

⇒ **Wurde die mit der Maßnahme gewünschte Wirkung erzielt?**

ja  nein

**Kurze Darstellung zur erzielten Wirkung bzw. weshalb diese nicht erreicht wurde** (max. 350 Zeichen)

### ***Kennzahlen zur geförderten Maßnahme***

#### **Zu Nr. 2.1**

#### **Netzwerk Integration und kommunaler Integrationsplan**

Das Integrationsnetzwerk wurde  aufgebaut  weiterentwickelt

Anzahl teilnehmender Akteure des Integrationsnetzwerkes gesamt

davon

hauptamtliche Akteure  ehrenamtliche Akteure

**Benennung der definierten Handlungsfelder des Netzwerkes und der entsprechend eingerichteten Arbeitsgruppen**

	Handlungsfelder	Einrichtung einer Arbeitsgruppe	Anzahl der beteiligten hauptamtlichen Akteure	Anzahl der beteiligten ehrenamtlichen Akteure	Anzahl der Arbeitsgruppensitzungen
<input type="checkbox"/>	Antidiskriminierung	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Bildung	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Bürgerschaftliches Engagement	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Gesundheit	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Interkulturelle Öffnung	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	Sprache	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			

**Wurde im Rahmen des Netzwerkes ein Integrationsplan**

**entwickelt**  ja  nein

**fortgeführt**  ja  nein

**Benennung der definierten Handlungsfelder des Integrationsplans und Anzahl der darin vereinbarten konkreten Maßnahmen** (nur auszufüllen, wenn vorher ja angekreuzt)

	Handlungsfelder	Anzahl der vereinbarten konkreten Maßnahmen
<input type="checkbox"/>	Antidiskriminierung	
<input type="checkbox"/>	Arbeitsmarkt	
<input type="checkbox"/>	Bildung	
<input type="checkbox"/>	Bürgerschaftliches Engagement	
<input type="checkbox"/>	Freizeit und Sport	
<input type="checkbox"/>	Gesundheit	
<input type="checkbox"/>	Interkulturelle Öffnung	
<input type="checkbox"/>	Sprache	
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

**Wann wurde der Integrationsplan durch den Gemeinderat oder Kreistag bzw. durch deren Ausschüsse verabschiedet bzw. wann soll er verabschiedet werden?**

**Zu Nr. 2.2**

**Förderung von kommunalen Migrantenvertretungen**

**Wurde in der Kommune eine kommunale Migrantenvertretung**

- eingerichtet       (weiter-) entwickelt

**Welche Themenfelder umfasst das geförderte Maßnahmenpaket?**

- Strukturaufbau der kommunalen Migrantenvertretung  
 Rekrutierung geeigneter Mitglieder  
 erfolgreiche Aufgabenwahrnehmung des Gremiums  
 Professionalisierung des Gremiums  
 Vernetzung des Gremiums  
 Öffentlichkeitsarbeit  
 bessere Unterstützung/Einbeziehung des Gremiums durch Verwaltung und Politik.

**Welche konkreten Maßnahmen wurden in den angegebenen Themenfeldern durchgeführt?** (max. 500 Zeichen)

**Inwieweit konnte die politische Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund auf kommunaler Ebene durch das geförderte Maßnahmenpaket gestärkt werden?** (max. 500 Zeichen)

**Zu Nr. 2.3**

**Förderung des Verständnisses der gesellschaftlichen und politischen Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort sowie der zentralen Bereiche der Gesellschaft**

**Zu welchen Themen wurde die Maßnahme durchgeführt?** (max. 350 Zeichen)

**Um welche zentralen Bereiche der Gesellschaft ging es bei der Maßnahme?**

- Bildungswesen

- Arbeitsmarkt
- Gesundheitswesen
- Behörden
- 
- 

**Welche Formate wurden dazu eingesetzt?** (max. 350 Zeichen)

**Anzahl der mit der Maßnahme erreichten Personen**

**Zu Nr. 2.4**

**Innovative Maßnahmen zur Stärkung der Integration vor Ort.**

**Anzahl der mit der Maßnahme erreichten Personen**

**Kurzbericht über die durchgeführte Maßnahme** (max. 500 Zeichen)

**2. Zahlenmäßiger Nachweis**

2.1 Kostenplan		zuwendungsfähige Ausgaben gemäß Zuwendungsbescheid	tatsächliche Ausgaben*
1. Personalausgaben		€	€
2. Sachausgaben, davon:		€	€
2.1	Materialausgaben	€	€
2.2	Mieten	€	€
2.3	Gebühren	€	€
2.4	Druckausgaben	€	€
2.5	Reisekosten	€	€
2.6	Bewirtungsausgaben	€	€
2.7	Dienstleistungen	€	€

2.8	<i>sonstige Ausgaben</i>	€	€
<b>Summe</b>		€	€

2.2 Finanzierungsplan	Einnahmen gemäß Zuwendungsbescheid	tatsächliche Einnahmen*
Eigenmittel	€	€
Zuschüsse Dritter (bitte näher erläutern)	€	€
<u>Spenden</u>	€	€
Entgelte	€	€
Sonstige (bitte näher erläutern):	€	€
<u>Zuwendung des Ministeriums für Soziales und Integration BW</u>	€	€
<b>Summe</b>	€	€

\*Abweichungen von den genehmigten Planungen sind nachfolgend näher zu erläutern.

- 
- Hiermit wird bestätigt, dass Beiträge zu nicht gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen, Abschreibungen, kalkulatorischen Zinsen, Zuführungen an Rücklagen, Rückstellungen und Eigenkosten der Kommune nicht enthalten sind.
  - Es wird bestätigt, dass der Zuschuss zweckentsprechend verwendet wurde.
  - Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich sowie sparsam verfahren worden ist.
  - Es wird bestätigt, dass die vorstehenden Angaben im Verwendungsnachweis richtig sind und mit den Büchern und Belegen übereinstimmen Es ist bekannt, dass falsche Angaben die Rückforderung der bewilligten Zuwendung zur Folge haben können.
  - Es wird bestätigt, dass die Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.
  - Es wird bestätigt, dass für diese Maßnahme keine Zuwendungen aus anderen Programmen des Landes Baden-Württemberg – außer den vorstehend angegebenen Finanzierungsmitteln – und keine weiteren Zuwendungen beantragt wurden, werden oder bewilligt sind.

- Es ist bekannt, dass die mit dem Verwendungsnachweis erhobenen Daten für die Verwendungsnachweisbearbeitung und das Monitoring des Landes Baden-Württemberg benötigt werden. Es wird in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Abrechnung und Verwaltung des Zuschusses, eingewilligt. Hierzu zählt auch die Übermittlung von Daten an die im Verfahren beteiligten Stellen. Es wird zugestimmt, dass die Daten, soweit dies zu Prüfwzwecken und aufgrund von Berichtspflichten erforderlich ist, zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Ministerium für Soziales und Integration ausgetauscht werden. Der Verwendungsnachweis kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig angegeben sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

---

Ort

Datum

Unterschriftsberechtigte/r mit Stempel  
Zuwendungsempfänger/Zuwendungsempfängerin

#### **Anlagen**

- Ggf. Prüfbescheinigung einer eigenen Prüfbehörde